

Wir fordern einen Rettungsschirm für die Kindertageseinrichtungen im Ev. Kirchenkreis Bochum!

Rettungsschirme in der Politik dienen dazu, finanziell am Boden liegende Systeme zu stärken, zu unterstützen und um finanzielle Stabilität zu geben.

Wir, die MitarbeiterInnen der evangelischen Kindertageseinrichtungen in Bochum fordern von der Landesregierung NRW den sofortigen Schutz durch einen **Rettungsschirm** zur Sicherung von Bildung im Elementarbereich, da wir nicht mehr aus eigener Kraft der Bildungsverantwortung nachkommen können.

Nicht, weil wir Misswirtschaft betrieben haben, sondern weil das gesamte System, seit in Kraft treten 2008, völlig unterfinanziert ist. Schon 1999 und 2004 wurden erhebliche Kürzungen durch die damalige Landesregierung SPD vorgenommen.

Dann kam 2008 ein neues Gesetz für Kindertageseinrichtungen.

KiBiz (Kinderbildungsgesetz) von CDU/FDP.

Kein Gesetz für Bildung, sondern ein reines Haushaltskonsolidierungsgesetz.

Das sind die Fakten:

- Die Finanzierungsregelung von KiBiz steht in keinem Verhältnis zu den tatsächlichen Personal- und Sachkosten. **Der Elementarbereich ist ein Opfer von falschen Berechnungen und Ignoranz.**
- Als Berechnungsgrundlage wurden Personaldurchschnittskosten aus dem Jahr 2005 zu Grunde gelegt.
- Verschärft wurde dieser grundsätzliche Berechnungsfehler dadurch, dass die Neuregelung der Tarifverträge und Gehaltserhöhungen nicht angemessen berücksichtigt wurden (Bemessungsgrenze: Erzieherin, 35 Jahre, 2 Kinder). Das Durchschnittsalter im Ev. Kirchenkreis Bochum liegt bei 42 Jahren.
- Bei der Bemessung der Pauschalen wurden Berechnungsfehler gemacht und werden bei aller Unzulänglichkeit weiter fortgeschrieben.
- Das Finanzierungssystem ist ausgerichtet auf Kopfpauschalen pro Kind, die derzeit zu gering sind, um die tatsächlichen Betriebskosten und die Bewältigung der gesetzlichen Aufgaben der Kindertageseinrichtungen zu decken.
- Bei einer so massiven Unterfinanzierung reicht eine Erhöhung von 1,5 % jährlich als Angleichung an die normale Kostensteigerung nicht. Allein die Personalkostensteigerung lag 2012 bei 3,5% und 2013 bei 2,8%.

Milliarden für europäische Staaten und ein hohles Versprechen der amtierenden Landesregierung. Damals als Opposition hieß es, schnellstmöglich und umfassend das Gesetz zu korrigieren - darauf warten wir heute noch.

Diese Landesregierung lässt ihre Kitas im Regen stehen und finanziert lieber Banken.

Damit wir den Worten unserer Ministerpräsidentin, „Wir lassen in NRW kein Kind zurück“ Taten folgen lassen können, fordern wir:

Eine auskömmliche Finanzierung unserer Kindertageseinrichtungen, um bildungspolitisch, sozial verantwortlich und zukunftsorientiert arbeiten zu können. Gute Arbeit in den Kitas gibt es nicht als Billigausstattung.

Wir fordern Sie auf:

- **Keine Bildungspolitik mehr nach Kassenlage zu machen!**
- **einen Rettungsschirm über die ev. Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis Bochum zu spannen!**
- **Eine gründliche Revision von KiBiz und eine auskömmliche Finanzierung .**

Wir verlangen den sofortigen Schutz durch einen Rettungsschirm!!! Auch für uns!!!